

# Gesellschaft: Präventionsprogramm in Schulen macht Fortschritte – Erstmals Zertifizierungen für Kindergärten und Trainerinnen „Papilio ist eine absolute Notwendigkeit“

Bei Kindern können Verhaltensauffälligkeiten schon ganz früh beginnen. Bereits im Kindergarten gibt es Rollenverteilungen, die das spätere Leben beeinflussen. Hier setzt das Präventionsprogramm „Papilio“ an, das vor vier Jahren auch in der deutschsprachigen Gemeinschaft auf den Weg gebracht wurde. Nun wurden die ersten Zertifizierungen an Kindergärtnerinnen und Kindergärten sowie an Trainerinnen vergeben.

Von Christian Schmetz

Ein Hauch von Feierstimmung herrschte am Mittwochnachmittag in der Feuerwerksserie in Büllingen. Gleich neben der Kaleido-Servicestelle gab es die ersten Zertifizierungen für Papilio-Kindergärtnerinnen, Kindergärten und -Trainerinnen. „Papilio stärkt und fördert Kinder und zielt dabei vor allem auf die sozial-emotionalen Kompetenzen ab. Die frühkindliche Bildung von null bis sechs Jahren ist das Fundament für das gesamte Leben späterer Jahre.“, sagte Christine Schöffers von Kaleido Ostbelgien.

## Das Programm „Papilio“ lässt sich in den Alltag im Kindergarten integrieren.

Wie alles angefangen hatte, davon berichtete Christine Schöffers. Damals habe sie sich als Dozentin an der Autonomen Hochschule die Frage gestellt, welchen Sinn es macht, Fächer zu unterrichten, wenn etwas an der Basis fehlt? Schließlich sei sie auf „Papilio“ gestoßen, das ursprünglich aus Augsburg stammt. Dabei handelt es sich um ein Programm zur Förde-



Strahlende Gesichter bei den sechs „Papilio“-Trainerinnen von Kaleido, die am Mittwoch ebenfalls ein entsprechendes Zertifikat erhielten. Als Zweite von links erkennt man u.a. Christine Schöffers. Stolz über das Projekt ist auch Kaleido-Direktor Manfred Kohlen (ganz links), während Bildungsministerin Lydia Klinkenberg (Dritte von rechts) noch einmal bekräftigte, dass das Präventionsprogramm in Zukunft auch in den Primarschulen in der DG zum Einsatz kommt. Fotos: Christian Schmetz

derung der sozio-emotionalen Kompetenzen bei Kindern. Es dient der Gewalt- und Suchtprävention. Besonders wichtig: Das Ganze lässt sich in den Kindergarten-Alltag integrieren. Beim Zentrum Kaleido wird die Prävention immer schon großgeschrieben. Konkrete zur Mobbingprävention wie „Joinplayermann“ und „Medienhelden“, richten sich allerdings an Schüler des fünften und sechsten Primarjahrs beziehungsweise des ersten bis dritten Sekundarjahrs, sodass das Zentrum mit „Papilio“ eine Lücke in den Kindergärten schließen konnte.

Konkret stehen bei „Papilio“ verschiedene Maßnahmen im Kindergarten im Mittelpunkt: Dazu gehört zum Beispiel der „Spieltag macht-Ferien-Tag“, bei dem die Kinder lernen sollen, kreative Spielideen zu entwickeln – die üblichen Spiel-

chen im Kindergarten stehen dann nicht zur Verfügung. Mit „Paula und den Kütenkohl“ oder „Irenes Kinder“ rufen die grundlegenden Gefühle Wut, Traurigkeit, Angst und Freude kennen und wie sie damit umgehen. Darüber hinaus bekommen die Kinder im spielerischen Miteinander soziale Regeln und gegenseitige Unterstützung beigebracht. Das passiert über das „Menschenkenntnis-Spiel“.

Sie habe Gespräche mit den Verantwortlichen in Süddeutschland geführt und ein entsprechendes Konzept zur Einführung in Ostbelgien geschrieben, meinte Christine Schöffers. Schließlich musste es auf das „Publikum“ in den Kindergärten der deutschsprachigen Gemeinschaft zugeschnitten werden. Dann seien Kontakte zur Regierung und zum Parlament aufgenommen worden, bevor auch

Schulen befragt wurden, ob Interesse bestehe. „Wir sind regelrecht überrannt worden“, erläuterte Christine Schöffers. So hatten sich im Jahr 2018 14 Kindergärten in Ostbelgien gemeinsam mit Kaleido auf den Weg begeben, um „Papilio“ in ihren Kindergärten einzuführen. Innerhalb von nur vier Jahren und trotz der Corona-Einschränkungen sei „Papilio“ in knapp 80 Prozent aller Kindergärten der DG eingeführt worden. Insgesamt 2.796 Kinder seien somit erreicht worden, rechnete Christine Schöffers vor. Nach der erfolgreichen Einführung aller Maßnahmen, nach Reflexionsgesprächen und einer entsprechenden Dokumentation werden die teilnehmenden Kindergärtnerinnen und Kindergärtner zertifiziert. Und wenn 75 Prozent der Kindergärtnerinnen eines Kindergartens „Papilio“ umsetzen, er-

folgt die Zertifizierung zur „Papilio-Einrichtung“. Am Mittwoch war es also erstmals so weit. Ein ganz besonderes Moment für alle Beteiligten. Ein Zertifikat erhielten ebenfalls die „Papilio“-Trainerinnen, die den Lehrkräften vor Ort beratend zur Seite stehen, um das Programm umzusetzen oder auch „nur“, um Fragen zu beantworten.

„Was ihr macht, ist keine Kleinigkeit. Das ist kein Luxus, kein Beiwerk, das man so nebenher macht. Papilio ist eine absolute Notwendigkeit und hat sich als Glücksfall erwiesen“, meinte Kaleido-Direktor Manfred Kohlen. Es gehe darum, mit welcher Haltung man seinen Beruf ausübe, sagte er in Richtung der Kindergärtnerinnen. Weil es so erfolgreich angelaufen ist, wird „Papilio“ künftig auch in Primarschulen der deutschsprachigen Gemeinschaft angeboten. Das

unterstützt auch die amnestische der Bildungsministerin Lydia Klinkenberg (ProDG). „Ich bin froh darüber, dass sich das Projekt, das die Regierung finanziell unterstützt, in den letzten Jahren so positiv entwickelt hat“, sagte sie. Die Einführung in den Primarschulen sei der nächste „logische Schritt“, den sie ebenfalls gerne unterstütze, fügte die Ministerin hinzu.

„Ich fühle die Rückmeldung der Kinder mit Schutzfaktoren“, so Christine Schöffers zum Schluss. Bei niemandem sei das Leben eine Autobahn. Mit Rückschlägen müsse man umgehen können. „Wichtig ist niemals aufgeben“, brachte die Kaleido-Mitarbeiterin auf den Punkt.

Weitere Bilder zu den Zertifizierungen gibt es unter [www.grenzecho.net](http://www.grenzecho.net)



Die Kindergärtnerinnen und Schulleiter Michael Vahfeld vom CFA Kelms



Alle zertifizierten Kindergärtnerinnen der Gemeinde Burg-Beuland mit Schulleiter Alain Krings

**SICHERE ZUKUNFTSAUSSICHTEN**  
DUALE AUSBILDUNG IN OSTBELGIEN

Zukunft.Chancen.  
Duale Ausbildung

**ZAWM** **IAWM**

**HIER WÜRD SICH IHRE WERBUNG MIT SICHERHEIT WOHLFÜHLEN.**

Informieren Sie sich noch heute unter 087/59 13 12

**GRENZECHO**